Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Minister

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags Nordrhein-Westfalen Herrn André Kuper MdL Platz des Landtags 1 40221 Düsseldorf 18. September 2020 Seite 1 von 3

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben) III A 1 – 07-04/919

Telefon 0211 3843-3206

Kleine Anfrage 4225 des Abgeordneten Arndt Klocke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

"Abriss der L277 wegen Braunkohletagebau Garzweiler II – Auswirkungen auf Menschen und verbleibende Dörfer"

Drucksache 17/10691

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage 4225 im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz wie folgt:

1. Wie sieht das Verkehrskonzept für die Verlagerung der Verkehre von der L277 aus?

Für die Nord-Süd-Verkehre mit regionaler und großräumiger Verkehrsbedeutung (Durchgangsverkehre) steht das Autobahnnetz mit der A44/A46/A61 und den A61-Anschlussstellen Wanlo und Jackerath zur Verfügung. Für den innerörtlichen, lokalen und nicht autobahnfähigen Verkehr zwischen Keyenberg und Holzweiler kann die Landstraße L12 genutzt werden.

Dienstgebäude und Lieferanschrift: Stadttor 1 40219 Düsseldorf Telefon 0211 3843-0 Telefax 0211 3843-939110 poststelle@vm.nrw.de www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel vom Hauptbahnhof zur Haltestelle Stadttor: Straßenbahnlinie 709 Buslinie 732 Darüber hinausgehende Verkehre werden vom übrigen bestehenden Verkehrsnetz aufgenommen.

2. Wie schätzt die Landesregierung die Verkehrssituation in der betroffenen Region nach dem Abriss der L277 ein?

Wie der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen berichtet, hat das bestehende Straßennetz eine ausreichende Leistungsfähigkeit, um den zusätzlichen Verkehr aus der Unterbrechung der L277 aufzunehmen.

- 3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bzw. Straßen.nrw getroffen, um die Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Dörfer vor den Verlagerungsverkehren zu schützen?
- 4. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bzw. Straßen.nrw getroffen, um zu verhindern, dass LKWs durch die betroffenen Dörfer fahren?

Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Zusammenhang mit der Unterbrechung der L277 wurde die wegweisende Beschilderung im Straßennetz um die L277 an diese Situation angepasst. Bereits an den Anschlussstellen Jackerath und Wanlo der A61 weisen Schildertafeln auf die Sperrung der L277 und auf die Umleitungsstrecke über die A46 und die A44 hin ("Rote-Punkt-Umleitung"). Zu den weiteren Maßnahmen zählt insbesondere ein Verbot der Ortsdurchfahrt für LKWs in Holzweiler und Keyenberg mit Ausnahme von Anliegerverkehren, wie zum Beispiel Landwirtschaft, ansässige Speditionen, Müllund Versorgungsfahrzeuge. Dieses betrifft auch die L12 zwischen Holzweiler und Keyenberg. Sollten sich Verkehrsteilnehmer verfahren haben,

Seite 3 von 3

können sie an den hierfür hergestellten und für LKWs ausgelegten Wendeplätzen am Nord- und Südende der L277 umdrehen.

Dieses Verkehrskonzept wurde im Vorfeld intensiv mit verschiedenen Behörden (u.a. Stadt Erkelenz, Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf, Landesbetrieb Straßenbau, Polizei) und der RWE Power AG abgestimmt. Anschließend erfolgte in Abstimmung mit den Bezirksregierungen die verkehrsrechtliche Anordnung durch die Stadt Erkelenz.

5. Wie hat die Landesregierung bzw. Straßen.nrw die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner über den Abriss der L277 bzw. die sich daraus ergebenden Verlagerungen der Verkehre informiert?

Der Wegfall der L277 zum 01.02.2019 wurde durch das straßenrechtliche Einziehungsverfahren und die dazu gehörige Öffentlichkeitsinformation geregelt. Danach stand die ehemalige L 277 Straße als Werksstraße der RWE der Öffentlichkeit weiter zur Verfügung. Der im Juli 2020 erfolgte Rückbau wurde von RWE mit einer Pressemittelung bekannt gegeben. Im Übrigen wird auf die in Antwort zu Frage 3 und 4 beschriebene Beschilderung verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Wüst MdL